

Sa, 22. Jan. 2011

Aachener Zeitung - Nord / Lokales / Seite 14

„Wildlinge“ von einst haben sich selbst veredelt

Generalversammlung der **Noppenberger Heimatfreunde** bestätigt Helmut Königs als Vorsitzenden im Goldjubiläumsjahr. Blick zurück in die Geschichte des Dörfchens und auf den Zusammenhalt seiner Bewohner.

Herzogenrath. Die Heimatfreunde Noppenberg hatten Jahreshauptversammlung: Vorsitzender Helmut Königs hieß Ehrenvorsitzenden Kurt Keller, Klompenprinz Gerhard Neitzke und viele Mitglieder willkommen. Ein Dank ging an Willi Strauch und Anton Ortmanns, die als verdiente Bürger der Stadt geehrt worden sind. Vize-Vorsitzender Willi Kebeck wurde wegen seiner Verdienste von der KG De Bockrijjer zum Ehrenoffizier der Garde ernannt.

Königs blickte anlässlich des Goldjubiläums der Heimatfreunde zurück: Die abgelegene Lage Noppenbergs habe schon immer den Zusammenhalt bestärkt. Einst fremdbestimmt durch die entfernte Gemeinde Merkstein, die Lehnsherrschaft des Schlosses Ottenfeld sowie das Generalvikariat habe man sich dennoch durchsetzen können: Vor ungefähr 130 Jahren etwa seien Unterschriften zum Bau einer Kirche gesammelt worden, was jedoch abgelehnt wurde. Der Grund: zu wenig Priester. Auch eine Schule sei abgelehnt worden, „mit der ungeheuren Aussage, die Wildlinge aus Noppenberg sollten nach Afden zur Schule gehen, dort würden sie veredelt“. Der beharrliche Wille der Noppenberger Eltern hätte vor rund 110 Jahren dann doch zum Bau der Schule Bierstraß geführt. Der Spielplatz habe bis 1975 aus vier Rohren bestanden, bis Eltern handelten. Der Bau des Ehrenmals, aber auch die Anschüttung von großen Massen Müll im Broichbachtal, hätten seinerzeit den Anstoß zur Gründung der Heimatfreunde gegeben, „man war es seiner schönen Heimat und den Menschen im Broichbachtal schuldig“. In den vergangenen 50 Jahren sei das gesellige Miteinander gut gepflegt worden: Drei Wirtschaften brachten die Menschen trotz schlechter Zeiten zu Winzer-, Mai- und Karnevalsballen zusammen. Die Schließung der Säle erforderte Anstrengungen zur Durchsetzung eines Festplatzes und zum Bau des Heimatfreundehauses. Königs: „Wir schwimmen auf einer Woge der Zustimmung. Unsere Liebe zur Heimat hat Zukunft, dank des Einsatzes der Vorstände, der Mitglieder, der Gönner oder Spender und vieler Einzelner.“

Ausstellung im April

Geschäftsführer Jürgen Keller berichtete über das Kapellchen, das hergerichtet worden ist. Die Seniorennachmittage erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Chor der Heimatfreunde wurde in „Singkreis der Heimatfreunde“ umbenannt – und sucht händeringend Männerstimmen. Die Sternsinger sammelten 680 Euro. Kassiererin Uschi Götting berichtete von einem positiven Kassenbestand. Unter Leitung von Heinz Brendt fanden die Vorstandswahlen statt: 1. Vorsitzender Helmut Königs, stellvertretender Vorsitzender Willi Kebeck, Geschäftsführer Jürgen Keller, stellvertretender Geschäftsführer Dirk Strauch, Kassierer: Ursula Götting, stellvertretender Kassierer Karin Kessels, Beisitzer: Maria Ahn, Marlene Reinartz, Willi Kessels, Waltraud Grüttner, Waltraud Keuhlartz, Marlies Friedemann, Franz Willi Königs und Heinz Kebeck. Kassenprüfer: Gerd Neitzke, Herbert Meyer und Anton Ortmanns.

Für 2011 ist eine stärkere Vernetzung der Wanderwege geplant. Am Freitag, 8. April, 18 Uhr, wird in der Sparkasse Herzogenrath die Heimatschrift vorgestellt. Zudem wird die Ausstellung „50 Jahre Heimatfreunde“ eröffnet. Im Sommer nimmt Noppenberg an der Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. (fs)